

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 13.11.2023
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstr. 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:34 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.09.2022
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen für Fahrten von Rasteder Vereinen in die Partnergemeinde Dobrzyca im Landkreis Pleszew/Polen
Vorlage: 2023/153
- 6 Festsetzung der Bäderpreise - Bädergebührensatzung
Vorlage: 2023/172
- 7 Änderung der Nutzungsgebühren für die Bücherei
Vorlage: 2023/180
- 8 Haushalt 2024 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan
Vorlage: 2023/165
- 9 Anfragen und Hinweise
- 10 Einwohnerfragestunde
- 11 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Pauels eröffnet die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Pauels stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 10 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.09.2022

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 27.09.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen für Fahrten von Rasteder Vereinen in die Partnergemeinde Dobrzyca im Landkreis Pleszew/Polen
Vorlage: 2023/153

Sitzungsverlauf:

Frau Schipper stellt die Vorlage sowie die vorgesehene neue Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen für Fahrten von Rasteder Vereinen in die Partnergemeinde Dobrzyca vor und macht darauf aufmerksam, dass der vorgesehene Haushaltsansatz von 10.000 Euro bei einer positiven Beschlussfassung noch in den Haushaltsplan 2024 aufgenommen werden muss.

Herr Kramer begrüßt die Einführung der Richtlinie ausdrücklich, die dazu beitragen kann, die Partnerschaft mit den polnischen Freunden weiter auszubauen und mit Leben zu füllen. Er weist darauf hin, dass bei einer Reise eines größeren Vereins mit beispielsweise 100 Teilnehmern (100 Teilnehmer x 100 Euro Zuschuss) die Gefahr besteht, dass der zur Verfügung stehende jährliche Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro komplett aufgezehrt wird, sodass es ratsam wäre, die Richtlinie nach zwei bis drei Jahren vor dem Hintergrund der gemachten Erfahrungen zu evaluieren.

Beschlussempfehlung:

Die als Anlage beigefügte Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen für Fahrten von Rasteder Vereinen in die Partnergemeinde Dobrzyca im Landkreis Pleszew / Polen wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

**Festsetzung der Bäderpreise - Bädergebührensatzung
Vorlage: 2023/172**

Sitzungsverlauf:

Frau Schipper erläutert noch einmal die wesentlichen Inhalte der Beschlussvorlage und weist darauf hin, dass insbesondere in der jüngeren Vergangenheit neben den Energiekosten auch die Personal- und Unterhaltungskosten sehr deutlich angestiegen sind und dafür gesorgt haben, dass das Defizit in den Bädern immer größer wurde. Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung vor, die Bädergebühren um durchschnittlich 20 Prozent zu erhöhen und damit den nicht unerheblichen Zuschussbedarf für die Bäder von zuletzt über 1 Mio. Euro etwas verringern zu können.

Auf Nachfrage von Herrn Dierk von Essen hinsichtlich möglicher Energieeinsparpotenziale erläutert Herr Unnewehr, dass vorgesehen ist, im kommenden Jahr die abgängige Gasheizung gegen ein neues, energieeffizientes Modell auszutauschen und im Bad bereits Wärmetauscher installiert wurden, die bis zu 90 Prozent der Wärme aus der Abluft zurückgewinnen können. Darüber hinaus wurde mit der Installation von sparsamen LED-Unterwasserscheinwerfern begonnen und auch weiterführende Gespräche mit einem Betreiber einer Biogasanlage über die mögliche Bereitstellung von Fernwärme für das Bad und die umliegenden Liegenschaften wurden bereits initiiert.

Auf weitere Anfrage von Herrn Kammer erklärt Herr Unnewehr, dass zwar aktuell bei der Gasausschreibung ein deutlich verbessertes Ergebnis erzielt werden konnte als im vergangenen Jahr, jedoch nicht zu erwarten ist, dass Preise wie vor der Energiekrise erreicht werden.

Herr Kramer gibt zu verstehen, dass der von den politischen Gremien vor 10 oder 15 Jahren gewollte Zuschuss in Höhe von 250.000 Euro heute nicht mehr haltbar ist und überdacht werden muss. Im Übrigen sind die aufgrund der Corona-Pandemie und der Sanierungsarbeiten beim Freibad geringen Besucherzahlen nur wenig aussagekräftig, sodass mit einer Gebührenerhöhung erst einmal abgewartet werden sollte, bis verlässliche Zahlen vorliegen und das Freibad fertiggestellt wurde. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass im gesamten Ammerland deutlich niedrigere Gebühren erhoben werden, sodass auch vor diesem Hintergrund die Entwicklung erst einmal beobachtet werden sollte.

Herr Henkel weist darauf hin, dass nicht nur die Energie deutlich teurer geworden ist, sondern auch die Personal- und Unterhaltungskosten immens gestiegen sind, sodass sich der Zuschussbedarf inzwischen deutlich erhöht hat und angesichts der fortlaufenden Inflation auch nicht absehbar ist, dass in Zukunft eine deutliche Entspannung eintritt. Dessen ungeachtet wird seitens der Gemeinde Rastede den Gästen eine exzellente Leistung angeboten, sodass gerade vor dem Hintergrund der geschilderten kritischen Finanzlage im Rahmen der unlängst begonnenen Haushaltsberatungen im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales nach Möglichkeiten gesucht werden sollte, das vorhandene Defizit reduzieren zu können.

Herr Bohmann spricht sich dafür aus, heute eine Entscheidung herbeizuführen, da auch andere Kommunen vor ähnlichen Problemlagen stehen und zumindest mittelfristig an Preisanpassungen nicht vorbeikommen werden. Gleichwohl sollte es Ziel der politischen Gremien sein, die Kosten beispielsweise durch einen Anschluss an ein Fernwärmesystem langfristig zu stabilisieren, sodass diesbezügliche Gespräche mit potenziellen Investoren zeitnah intensiviert werden sollten.

Herr Kunze legt dar, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Beschluss erst einmal so mittragen kann und zu gegebener Zeit eine Auswertung vornehmen möchte, um die Gesamtsituation erörtern und gegebenenfalls Anpassungen in die Wege leiten zu können.

Herr Dierk von Essen spricht sich dafür aus, dass Thema Fernwärme auch größer in einem Quartier zu denken, das beispielsweise die umliegenden Schulen, Kitas und Sporthallen umfasst.

Her Kramer bemerkt, dass auch die SPD-Fraktion die finanzielle Problemlage erkennt, jedoch eine Erhöhung um gleich 20 Prozent den Nutzern kaum zu vermitteln ist, sodass er sich noch einmal dafür ausspricht, erst einmal abzuwarten und nach Vorliegen aktueller und aussagekräftiger Zahlen die Situation neu zu bewerten.

Bürgermeister Krause betont, dass die vorgeschlagene Preisgestaltung aus Sicht der Verwaltung vertretbar und angemessen ist. Dessen ungeachtet weist er darauf hin, dass es zwar richtig ist, alle Zahlen umfassend zu hinterfragen, jedoch eine Vertagung nicht hilft, die finanziellen Probleme zu lösen.

Beschlussempfehlung:

Die beigefügte geänderte Satzung der Gemeinde Rastede über die Erhebung von Benutzungsgebühren für das Frei- und Hallenbad Rastede (Bädergebührensatzung) wird beschlossen und tritt zum 01.01.2024 in Kraft.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>
Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen:
Enthaltung: 4
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

**Änderung der Nutzungsgebühren für die Bücherei
Vorlage: 2023/180**

Sitzungsverlauf:

Frau Schipper stellt die Beschlussvorlage und die vorgesehene Änderung der Nutzungsgebühren ausführlich vor und weist insbesondere darauf hin, dass die Besucherzahlen und die Ausleihen nach der Corona-Pandemie wieder stark zugenommen haben und sich die Gemeindebücherei mit der vorgesehenen maßvollen Gebührenerhöhung in guter Gesellschaft mit den umliegenden Bibliotheken befindet.

Herr Kramer bemerkt, dass die Bücherei in der Bevölkerung sehr beliebt ist und seit Jahren sehr gute Arbeit leistet, sodass die marginale Gebührenerhöhung angemessen und vertretbar ist. Er bittet, die momentan aufgrund von Personalengpässen eingeschränkten Öffnungszeiten am Samstag noch einmal zu überprüfen, da insbesondere viele Familien nur am Samstag die Zeit finden, die Bücherei zu besuchen.

Herr Helms signalisiert ebenfalls Zustimmung zu der fairen Preisgestaltung, macht aber auch deutlich, dass Kunden, die sich nicht an die „Spielregeln“ halten, künftig gerne etwas stärker (zumindest kostendeckend) bei Säumniszuschlägen oder Mahngebühren zur Kasse gebeten werden sollten.

Beschlussempfehlung:

Die beigefügte geänderte Entgeltordnung der Gemeindebücherei Rastede wird beschlossen und tritt zum 01.01.2024 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Haushalt 2024 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan Vorlage: 2023/165

Sitzungsverlauf:

Frau Meyer stellt zu Beginn der Beratung anhand einer Präsentation (Anlage 1) für den Geschäftsbereich 2 die wesentlichen Produkte der Teilhaushalte 5_022 (Heimat- und Kulturpflege) und 05_023 (Gesundheit, Sport und Allgemeine Einrichtungen) vor. Sie weist ergänzend darauf hin, dass im Investitionshaushalt zur Entlastung der Mitarbeiterinnen in der Gemeindebücherei 35.000 Euro für die Anschaffung eines RFID-Systems (radio frequency identification) eingeplant ist, um künftig eine kontaktlose und weniger arbeitsintensive Medienausleihe zu ermöglichen.

Herr Unnewehr stellt anschließend die Plandaten der Liegenschaftsverwaltung (Teilhaushalt 4_01) für Einrichtungen im Bereich Kultur und Sport vor. Hierbei weist er unter anderem darauf hin, dass im Rahmen der Bewirtschaftung die Kosten für den Erdgasbezug nach Vorliegen der Gasausschreibung mit einem Arbeitspreis von 8,86 Cent/kWh noch um rund 25 Prozent gesenkt werden können. Der Folienvortrag hierzu ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses einzelne Positionen durch. Es werden einige Verständnisfragen zu einzelnen Positionen gestellt und geklärt. Nachfolgende Themen werden näher erörtert:

Freibad Rastede

Herr Unnewehr informiert, dass es bei den Arbeiten zur Sanierung des Rasteder Freibads voraussichtlich zu erheblichen Verzögerungen kommt und der vorgesehene Eröffnungstermin am 01.06.2023 vermutlich nicht zu halten ist und gegebenenfalls auch das Jahr 2024 nicht mehr zu retten ist. Gründe für die mögliche Verzögerung sind in erster Linie unter anderem Abstimmungsprobleme beziehungsweise Koordinationsprobleme zwischen einzelnen Auftragnehmern mit aufeinander aufbauenden Gewerken sowie verspätete Ausschreibungen. Um diese Probleme auszuräumen, wurden jetzt kurzfristig Abstimmungsgespräche angesetzt, um mit dem Fachplanungsbüro geeignete Lösungsvorschläge zu erarbeiten und zu erörtern, wie es um den weiteren Bauzeitenplan steht und ob und inwieweit der gesteckte Kostenrahmen noch eingehalten werden kann.

Herr Kramer zeigt sich entrüstet über die dargestellten Probleme und Verzögerungen bei der Sanierung des Freibads, zumal er erst in der vergangenen Woche die Auskunft aus dem Rathaus erhalten hat, dass alles nach Plan läuft. Er erkundigt sich, wie so etwas passieren kann, wer dafür verantwortlich gemacht werden kann und wer letztendlich die möglichen Mehrkosten trägt.

Herr Kammer gibt zu verstehen, dass er absolut entsetzt über den dargestellten Stand der Arbeiten ist und nach Ansicht der gezeigten Luftaufnahme nicht damit zu rechnen ist, dass die Arbeiten im Jahr 2024 überhaupt abgeschlossen werden kön-

nen. Er erinnert daran, dass er bereits sehr kritisch war, als es zu den Verzögerungen aufgrund des Baugrundes kam, sodass geprüft werden sollte, ob gegen das aus seiner Sicht dafür verantwortliche Planungsbüro Regressforderungen möglich sind.

Herr Henkel bemerkt, dass die gerade aus der Politik aufgeworfenen Fragen nicht ad hoc angemessen beantwortet werden können und den Rahmen der Sitzung sprengen würden. Er unterbreitet daher den Vorschlag, eine umfassende Darstellung der bisher aufgetretenen Probleme und den daraus resultierenden Verzögerungen vorzunehmen und der Politik zur Verfügung zu stellen.

Palais Rastede

Herr Kramer führt angesichts des von Frau Meyer mitgeteilten neuen Sitzungstermins für die Beratung über die Sanierung des Palais im Januar aus, dass die Gemeinde Rastede das Ensemble nicht aus Spaß gekauft hat, sodass jetzt auch die Sanierungsarbeiten zur Substanzerhaltung und gegebenenfalls noch weitergehende Arbeiten zur besseren Nutzbarkeit im Rahmen der zugesagten Fördermöglichkeiten erörtert und angegangen werden sollten.

Herr Bohmann bemerkt, dass im vorliegenden Haushaltsplanentwurf für 2024 bereits 300.000 Euro für die Sanierung in 2024 eingeplant sind, ohne dass eine Beratung beziehungsweise Beschlussfassung in den politischen Gremien stattgefunden hat. Er unterbreitet den Antrag, die Summe aus dem Haushaltsplanentwurf zu streichen und zunächst im Rahmen der vorgesehenen Beratung im Januar zu klären, wann und in welchem Umfang Sanierungsarbeiten durchgeführt werden sollen.

Herr Henkel gibt zu verstehen, dass dieses Vorgehen zwar denkbar ist, aber berücksichtigt werden muss, dass ein sechsstelliger Betrag allemal eingesetzt werden muss, um die ohnehin vorzunehmenden unabdingbaren Sanierungsarbeiten beispielsweise an den Fenstern und der Heizung vornehmen zu können.

Herr Kunze weist darauf hin, dass nach der vorgesehenen Beratung im Januar im nachfolgenden Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales sowie selbst in der Ratssitzung Anfang Februar noch Korrekturen am Haushaltsplan vorgenommen werden können, sodass zum jetzigen Zeitpunkt kein Handlungsdruck besteht.

Nach weiterer Diskussion und dem Austausch der Argumente zieht Herr Bohmann seinen zuvor gestellten Antrag zurück.

Aufsitzmäher Sportplatz Köttersweg

Herr Daries hinterfragt, ob alle Rasteder Sportvereine für die Pflege der Grünanlagen einen Aufsitzrasenmäher von der Gemeinde Rastede zur Verfügung gestellt bekommen.

Herr Unnewehr führt aus, dass die Sportvereine von der Gemeinde Rastede einen kleinen Obolus für einen Platzwart erhalten, der unter anderem für das Nachmähen der Rasenflächen, die nicht vom Großflächenmäher bearbeitet werden können, zuständig ist. Während an den übrigen Sportplatzstandorten ein Handrasenmäher zur Verfügung gestellt wird, ist vorgesehen, für die relativ großen Flächen am Köttersweg einen Aufsitzrasenmäher anzuschaffen.

Beschlussempfehlung:

Der Sport- und Kulturausschuss stimmt dem Haushaltsplanentwurf 2024 unter Berücksichtigung der Beratungsergebnisse zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	4
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

Anfragen und Hinweise

Fußballtore auf dem Dorfplatz in Nethen

Herr Kammer berichtet, dass auf dem Dorfplatz in Nethen nur große Fußballtore installiert sind und kürzlich der Wunsch aus der Bevölkerung kam, für die kleineren Kinder auch kleinere Tore aufzubauen. Er hinterfragt, ob die Möglichkeit besteht, gegebenenfalls aus dem Bestand den Dorfplatz auch mit zwei kleinen Toren auszustatten.

Bürgermeister Krause erläutert, dass der Wunsch auch an die Verwaltung herangebracht wurde und derzeit die Sachlage geprüft wird. Dessen ungeachtet weist er aber auch darauf hin, dass auf dem relativ kleinen Dorfplatz nicht alle Ansprüche abgedeckt werden können.

Straße Im Göhlen

Herr Kramer erkundigt sich, wann mit der Freigabe der Straße Im Göhlen zu rechnen ist.

Herr Henkel gibt zu verstehen, dass die Abnahme in der Schlussfrequenz ist und voraussichtlich in den kommenden beiden Wochen die Freigabe der Straße erfolgen wird.

Einbahnstraßenregelung im Baugebiet „Im Göhlen“

Auf Nachfrage von Herrn Dierk von Essen hinsichtlich der Einbahnstraßensituation im Baugebiet „Im Göhlen“ erläutert Herr Henkel, dass der letzte Rat die Einbahnstraßenregelung für die Übergangszeit bis zur Enderschließung beschlossen hat, um unter anderem in der Bauphase Begegnungsverkehre von Lastkraftwagen vermeiden zu können.

Hinweis: Weitere Details sind den Vorlagen 2017/081 und 2017/081A zu entnehmen.

Tagesordnungspunkt 10

Einwohnerfragestunde

Herr Pauels weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohner, die vom Bürgermeister beziehungsweise vom Ersten Gemeinderat beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Bädergebührenerhöhung für Gruppen der Rheumaliga
- Weitere konkrete Planung für die Sanierung des Palais
- Kommunikation mit dem Kunst- und Kulturkreis

Tagesordnungspunkt 11

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Pauels schließt die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 18:34 Uhr.